

Protokoll

der ordentlichen Generalversammlung
der Aktionäre der

Zehnder Group AG, Gränichen

vom 6. April 2016, 16.30 Uhr
Zentrum Bärenmatte, Suhr

Vorsitz: Dr. Hans-Peter Zehnder, Präsident

Protokoll: Elisabeth Oberli

**Vorsitzender des Stimm-
und Wahlbüro:** Elisabeth Oberli

Traktanden:

1. Genehmigung des Jahresberichts der Zehnder Group AG, der Jahresrechnung der Zehnder Group AG und der Konzernrechnung sowie Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle
2. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
4. Genehmigung der Gesamtsumme der künftigen Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung; Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2015
 - 4.1 Vergütung Verwaltungsrat
 - 4.2 Vergütung Gruppenleitung
 - 4.3 Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2015
5. Wahlen
 - 5.1 Wiederwahlen in den Verwaltungsrat und Wahl des Präsidenten
 - 5.2 Wahlen in den Verwaltungsrat
 - 5.3 Wiederwahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses
 - 5.4 Wiederwahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters
 - 5.5 Wiederwahl der Revisionsstelle

Der Präsident, Dr. Hans-Peter Zehnder, begrüsst die anwesenden Aktionärinnen, Aktionäre und Gäste sowie den vollzählig erschienenen Verwaltungsrat zur diesjährigen Generalversammlung.

Ein besonderer Willkommensgruss gilt dem Ehrenpräsidenten, Hans-Jakob Zehnder, sowie dem ehemaligen Verwaltungsratsmitglied Adrian Zehnder. Speziell begrüsst der Präsident auch eine Anzahl junger Gäste, die Berufsmaturanden der Klassen M2B und M2C der Handelsschule KV Aarau, begleitet von ihren Lehrpersonen, Frau Dorothee Meier-Bolli und Herr Daniel Kaufmann.

Leider nicht mehr unter uns ist Andreas Zehnder. Er verstarb am 19. März 2016 im Alter von 89 Jahren. Der Präsident würdigt sein langjähriges und erfolgreiches Wirken sowie sein Engagement als Verkaufsdirektor in der Schweiz. Er bittet die Anwesenden im Gedenken an den Verstorbenen einen Moment inne zu halten.

Gemäss Art. 19 der Statuten führt der **Verwaltungsratspräsident** den Vorsitz dieser Generalversammlung und, wie üblich, geht **Dr. Hans-Peter Zehnder** vor dem formellen Teil auf die aktuelle Situation der Gruppe ein.

"Wir sind auf dem Weg nach oben" – so leitet er die präsidiale Ansprache ein und dies, obwohl die Zahlen im Geschäftsbericht in die andere Richtung zeigen. Im Folgenden erklärt er aber seine These: Das Jahr 2015 war schlecht und hat uns alle enttäuscht. Es gab zwei Probleme zu meistern, mit denen wir nicht gerechnet hatten. Das erste Problem war die Folge des Entscheids der Schweizerischen Nationalbank, den Mindestkurs gegenüber dem Euro nicht mehr zu verteidigen. Dieser Entscheid hat die gesamte schweizerische Wirtschaft, nicht nur die Exporteure, sondern auch viele Zulieferer in Bedrängnis gebracht. Der zweite Problemkreis war, dass die Bauwirtschaft in den europäischen Märkten sich nicht so entwickelte, wie wir das erwartet hatten. Der Wirtschaftsmotor, der unsere Märkte antreibt, lief statt auf vier nur noch auf drei Zylindern und stotterte. Diese Annahmen hatten wir nicht in unserem Budget hinterlegt und wir mussten Umsatzeinbussen in fast allen wichtigen Ländern hinnehmen. In Deutschland, Frankreich, in der Schweiz und in Holland gingen unsere Umsätze zurück und wir wuchsen nur ganz vereinzelt in kleineren Märkten.

Neben den finanziellen Kennzahlen zur Beurteilung der Zukunft sind seines Erachtens zwei weitere Faktoren noch viel wichtiger. Dies ist einerseits die Kundenzufriedenheit. Langfristig kann ein Unternehmen nicht erfolgreich tätig sein, wenn die Kunden nicht zufrieden sind. Die Kundenzufriedenheit messen wir je nach Standort und Gesellschaft mit systematischen Umfragen, zum Teil mit gezielten Gesprächen, aber auch durch Nachfragen bei verschiedenen Besuchen. Nicht nur unsere Aussendienstleute machen das, die meisten unserer Management-Mitglieder versuchen, die Kundenzufriedenheit bei ihren Kontakten abzufragen und er selber hatte in den letzten 12 bis 18 Monaten verschiedene Kontakte. Grossmehrheitlich kann er sagen, dass die Kundenzufriedenheit, die wir spüren und zum Teil auch schriftlich bestätigt bekommen, hoch bis sehr hoch ist.

Andererseits ist es auch die Mitarbeiterzufriedenheit, die es braucht, um langfristig erfolgreich zu gedeihen. Ohne zufriedene Mitarbeiter gibt es keine zufriedenen Kunden. Auch hier versuchen wir in den einzelnen Gesellschaften die Mitarbeiterzufriedenheit zu messen. Wir haben dazu verschiedene Methoden und Ansätze. Auch hier darf er aus seinen persönlichen Kontakten sagen, dass die Mitarbeiterzufriedenheit hoch bis sehr hoch ist.

Aus diesen Gründen ist er auch für die Zukunft zuversichtlich und wird an der nächsten Generalversammlung berichten, wie wir die erste Etappe auf dem Weg nach oben gemeistert haben.

Bevor der Präsident die Behandlung der heutigen Traktandenliste angehen kann, hat er wie üblich einige formelle Feststellungen zu machen:

- Die Einladung sämtlicher Aktionäre erfolgte unter Bekanntgabe der Traktandenliste statuten-gemäss und den gesetzlichen Vorschriften entsprechend
 - durch Brief an alle im Aktienregister eingetragenen Namenaktionäre und
 - durch Inserat im offiziellen Publikationsorgan, dem Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 47 vom 4. März 2016)
- Der Geschäftsbericht 2015 (Jahresrechnung und Jahresbericht), die Konzernrechnung 2015, die Berichte der Revisionsstelle sowie die Anträge des Verwaltungsrates lagen während mindestens 20 Tagen vor der GV (d.h. effektiv seit dem 4. März 2016) am Sitz der Gesellschaft in Gränichen zur Einsichtnahme auf und standen zudem auch auf der Website zur Verfügung.

Der Präsident stellt damit fest, dass ordnungsgemäss und den gesetzlichen Vorschriften entsprechend eingeladen wurde und die Generalversammlung über alle auf der Tagesordnung stehenden Geschäfte gültig beschliessen kann. Dazu begrüsst er an dieser Stelle auch die in offiziellen Funktionen anwesenden Damen und Herren:

- Werner Schib, Rechtsanwalt und Notar in Aarau, der an der letzten Generalversammlung als unabhängiger Stimmrechtsvertreter gewählt wurde. Die von ihm vertretenen Stimmen wurden bereits vorgängig im System erfasst.
- Markus Forrer und Silvan Jurt, die Vertreter der Revisionsstelle, der Firma KPMG
- als Vorsitzende des Stimm- und Wahlbüros ist Elisabeth Oberli bestimmt worden, die den erkrankten Daniel Meyer vertritt
- Rechtsanwalt Jörg Walther, der die Zehnder Group rechtlich berät. Er sitzt auf der Bühne, um gegebenenfalls bei Rechtsfragen zu unterstützen

Zur Bestellung des Büros gibt der Präsident bekannt, dass

- er als Protokollführerin Elisabeth Oberli, Sekretärin des Verwaltungsrates, bezeichnet hat
- dass zur Erleichterung der Protokollierung die Generalversammlung akustisch aufgezeichnet wird, diese Aufzeichnung aber nach endgültiger Ausfertigung des Protokolls vernichtet wird,
- dass als Stimmzählerinnen Ursula Gritti, Sabine Krüttli, Mico Marti und Flavia Ursprung durch den Vorsitzenden bezeichnet wurden
- gemäss Statuten Art. 14 Abs. 1 jede Aktie zu einer Stimme berechtigt,
- insgesamt 159 Aktionäre und Aktionärsvertreter anwesend sind, welche die folgenden Vertretungsverhältnisse repräsentieren:

	Anzahl Pers.	Namenaktien A+B
Aktionäre	158	10'435'654
Unabh. Stimmrechtsvertreter	1	3'974'998
Total	159	14'410'652

- gemäss Statuten Art. 15, Abs. 1 die Generalversammlung ihre Beschlüsse und Wahlen mit dem einfachen Mehr der gültig abgegebenen Stimmen vollzieht. Bei der Berechnung des Mehrs werden Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen nicht berücksichtigt.
- die Beschlüsse und Wahlen gemäss Art. 15, Abs. 3 offen erfolgen, sofern der Vorsitzende nichts anderes anordnet,
- Bezüglich der Abstimmungen macht der Präsident darauf aufmerksam, dass die genauen Ergebnisse erst im Protokoll der Generalversammlung festgehalten und veröffentlicht werden. Aus diesem Grund werden bei Nein-Stimmen und bei Enthaltungen die jeweiligen Stimmzettel durch die Stimmzähler eingesammelt und elektronisch erfasst. Gegen diesen Abstimmungsmodus wird kein Einwand erhoben.

Gegen die vorerwähnten Feststellungen wird kein Einwand erhoben. Der Generalversammlung steht somit das Recht zu, die vorgelegten Geschäfte rechtsgültig zu behandeln. Auch die heutige Tagesordnung gibt keinen Anlass zu einem Einwand.

Vor der Behandlung des ersten Traktandums (Genehmigung des Jahresberichts) übergibt der Präsident das Wort an Dominik Berchtold, Vorsitzender der Gruppenleitung und CEO sowie an René Grieder, Mitglied der Gruppenleitung und CFO, für deren Kommentierung des Geschäftsjahr 2015 und für einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2016.

Dominik Berchtold, CEO fasst das Geschäftsjahr 2015 wie folgt zusammen:

Die Umsätze waren in verschiedenen für uns wichtigen Märkten unter Druck und dazu kamen noch die Währungsturbulenzen. Dennoch haben wir weiter in die Entwicklung neuer Produkte und neuer Märkte investiert, um wachsen zu können. Gleichzeitig hat aber durch die ganze Währungssituation der Kostendruck zugenommen. Wir haben entsprechend ein Restrukturierungsprogramm gestartet und all diese Faktoren zusammen hatten zur Folge, dass das operative Ergebnis dramatisch zurückging und auf Stufe Reingewinn noch eine schwarze Null resultierte. Mit diesem Ergebnis können wir natürlich nicht zufrieden sein. Wir haben die Basis geschaffen, um in Zukunft wieder profitabel wachsen zu können.

Die Abschwächung des Euros und die rückläufige Nachfrage waren die grössten Herausforderungen. Um unsere Marktposition zu stärken, blieben die Investitionen hoch und zur Kostenreduzierung und Steigerung von Effizienz, Umsatz und Gewinn wurden umfassende Massnahmen eingeleitet.

"Unser Streben gilt der Verbesserung der Lebensqualität durch herausragende Lösungen für das Innenraumklima". Dies ist unsere neue Vision. Wir investieren nicht nur in Produkte, sondern auch viel in die Kommunikation und in das Marketing. "Always the best climate", das ist unser Anspruch.

René Grieder, CFO, erläutert das Ergebnis 2015:

Das operative Ergebnis 2015 war stark belastet durch Restrukturierungskosten und Währungseinflüsse. Wir sind nicht zufrieden mit unserem Ergebnis 2015, aber die notwendigen Massnahmen sind getroffen, um unsere Profitabilität langfristig zu verbessern.

Wir konnten eine leichte Umsatzsteigerung von 2% (organisch und währungsbereinigt -3%) auf 533 Mio. EUR verzeichnen. Die Umstrukturierungskosten beliefen sich auf knapp 22 Mio. EUR, wovon rund die Hälfte für den Verkauf des Produktionswerks in Châlons aufgewendet wurde. Vom EBIT (27,0 Mio. EUR) blieben nach den Umstrukturierungen noch 5,2 Mio. EUR. Dies ist im Vergleich zu 2014 (EBIT 32,7 Mio. EUR) ein deutlicher Rückgang. Auf Reingewinnstufe konnten wir schliesslich noch einen leichten Gewinn in Höhe von 0,3 Mio. EUR schreiben, womit wir sicher nicht zufrieden sind.

Von der Bilanz her gesehen, ist die Zehnder Group weiterhin sehr solide aufgestellt. Wir haben eine Nettoliquidität von 41,1 Mio. EUR und die Eigenkapitalquote liegt weiterhin über 60%.

Mit den 10 wichtigsten Ländern erwirtschaften wir 90% des Gesamtumsatzes, dabei belegen Frankreich, Deutschland und Grossbritannien die ersten drei Ränge, die Schweiz ist vom dritten auf den vierten Platz abgerutscht. Wir rapportieren in zwei geografischen Segmenten, wobei 87% auf Europa und 13% auf China & Nordamerika fallen.

Die Investitionen in Sachanlagen liegen über dem Vorjahr. Die Mittel flossen insbesondere in drei neue Schulungszentren in der Schweiz, in Frankreich und in Grossbritannien sowie in die Modernisierung der Produktionswerke. Diese Schlüsselprojekte wurden trotz Restrukturierungsmassnahmen zielorientiert weitergeführt. In die Forschung und Entwicklung wurden 15,3 Mio. EUR investiert, was rund 3% des Umsatzes ausmacht. Der Fokus lag dabei insbesondere beim neuen Lüftungsgerät ComfoAir Q und beim Zmart.

Der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr um rund 9%, was auf Währungseinflüsse und Restrukturierungskosten zurückzuführen ist. Der Personalbestand hingegen ging um über 100 Mitarbeiter zurück.

Die Zehnder-Aktie hat sich vom Tief im Herbst 2015 wieder erholt und hat auch gegenüber dem Swiss Performance Index zugelegt.

Ausblick 2016: Die relevanten Märkte bleiben im laufenden Jahr anspruchsvoll. Wir gehen zwar nur von einer leichten Umsatzsteigerung, aber von einer deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses aus. Wir sind überzeugt, dass wir die notwendigen Massnahmen getroffen haben, um unsere Profitabilität nachhaltig zu verbessern.

Dr. Hans-Peter Zehnder bedankt sich für die interessanten und kompetenten Ausführungen und geht über zur Behandlung der heutigen Traktandenliste. Er erklärt im Weiteren, dass die Revisionsstelle ihm vorgängig erklärt hat, dass zur Jahresrechnung und zur Konzernrechnung keine weiteren Ausführungen anzubringen sind.

Traktandum 1: Genehmigung des Jahresberichts der Zehnder Group AG, der Jahresrechnung der Zehnder Group AG und der Konzernrechnung sowie Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2015 zu genehmigen sowie die Berichte der Revisionsstelle entgegenzunehmen.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Beschluss: Die Generalversammlung genehmigt mit grossem Mehr (14'368'575 Ja und 3'025 Nein) den vorgelegten Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie die Konzernrechnung 2015 und nimmt von den Berichten der Revisionsstelle Kenntnis.

Traktandum 2: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, seinen Mitgliedern sowie den Mitgliedern der Gruppenleitung die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 zu erteilen (nicht stimmberechtigt sind Personen mit Organstellung bei Zehnder Group AG, d.h. Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung sowie juristische Personen, die von einem Organmitglied beherrscht werden). Die Anzahl der stimmberechtigten Aktien umfasst somit ein Total von 4'338'724.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Beschluss: Die Generalversammlung erteilt den Mitgliedern des Verwaltungsrates mit grossem Mehr (4'292'865 Ja und 6'721 Nein) Entlastung für das Geschäftsjahr 2015.

Traktandum 3: Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns

Die Revisionsstelle bestätigt in ihrem Bericht, dass der Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns Gesetz und Statuten entspricht.

Jahresgewinn 2015 gemäss Erfolgsrechnung	CHF	20'556'621
+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	CHF	339'907'950
Bilanzgewinn	CHF	360'464'571
– Eigene Aktien	CHF	3'534'537
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	356'930'034

Antrag:	Der Verwaltungsrat beantragt, folgende Gewinnverwendung zu beschliessen:	
	Ausschüttung einer Dividende	CHF 0
	Vortrag auf neue Rechnung	CHF 360'464'571

Die langfristige Dividendenpolitik der Zehnder Group sieht eine Ausschüttungsquote von 30 bis 50% des konsolidierten Reingewinns vor. In Anbetracht des tiefen konsolidierten Reingewinns 2015 von 0,3 Mio. EUR schlägt der Verwaltungsrat deshalb der Generalversammlung vor, auf die Ausrichtung einer Dividende zu verzichten und den Reingewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Beschluss: Die Generalversammlung genehmigt mit grossem Mehr (14'326'409 Ja und 61'603 Nein) den Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

Traktandum 4: **Genehmigung der Gesamtsumme der künftigen Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung; Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2015**

Traktandum 4.1: **Vergütung Verwaltungsrat**

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, die Vergütung des Verwaltungsrats im Betrag von gesamthaft CHF 2'400'000 für die Amtsperiode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung zu genehmigen.

Zu diesem Traktandum erfolgt eine Wortmeldung aus dem Aktionärskreis, die hier im Detail wiedergegeben wird.

Dieter Suter, Seengen: "Ich bin sehr froh über Ihre Ausführungen und wie Sie das bezüglich der Vergütung des Verwaltungsrats erläutert haben. Ohne Ihre Erläuterungen würde ich das doch so bezeichnen, dass nicht nur auf dem Bild in der Bergwelt, das Sie uns zur Einstimmung gegeben haben, stolze Höhen erreicht werden, sondern dass im Quervergleich zu vergleichbaren Unternehmungen, Zehnder eine Spitzenstellung einnimmt. Wenn ich mir die Zahlen einer Metall Zug ansehe, die fast doppelt so gross ist, kommen die mit 1,44 Mio. CHF aus und die OC Oerlikon mit 2,2 Mio. CHF. Die Hypothekarbank Lenzburg, die mit 0,39 Mio. CHF ein wunderbar bescheidenes Verwaltungsrats honorar ausweist, brauchen wir nicht als Beispiel zu nehmen. Sie haben auch angedeutet, dass eine Selbstbeschränkung durchaus möglich ist. Und diese Bitte zur Selbstbeschränkung möchte ich hier absetzen. Vielen Dank."

Dr. Hans-Peter Zehnder: "Jedes VR-Honorar ist einzeln im Geschäftsbericht dargestellt und Sie sehen auch, dass der grösste Teil auf meine Person entfällt. Ich habe ein fixes Salär von CHF 600'000 als exekutiver VR-Präsident mit vollem Arbeitspensum. Dazu habe ich noch zusätzliche Führungsaufgaben ad interim für USA und China. Dafür erhalte ich eine fixe zusätzliche Entschädigung von CHF 175'000. Mein gesamtes Fixum liegt also knapp unter CHF 800'000. Mir steht noch ein variables Gehalt von maximal CHF 175'000 zu. Dieses Maximum erhalte ich nur, wenn wir ein sehr gutes Ergebnis

erwirtschaften. Metall Zug hat meines Wissens keinen vollamtlichen VR-Präsidenten und die Hypothekbank Lenzburg, vor der ich eine sehr grosse Achtung habe, verfügt ebenfalls über keinen vollamtlichen VR-Präsidenten. Bei OC Oerlikon kenne ich die Situation nicht. Wenn wir das jetzt abstrahieren, dann vergleichen wir uns mit ähnlichen Unternehmen. Metallwaren Zug könnte ein solches Unternehmen sein. Wir sind im Vergleich mit ähnlichen Unternehmen in der Nähe des ersten Quartils, das heisst in der Statistik, dass bis zu 25% der Anzahl aller Unternehmen die wir verglichen haben, gleich oder tiefer liegen als wir. Anders ausgedrückt, liegen demnach 75% der Unternehmen über diesem Grenzwert. Das Gleiche gilt für die Gruppenleitung. Ich erinnere an einen Artikel der NZZ am Sonntag vor zwei Wochen, wo das CEO-Gehalt von Herrn Berchtold mit einem der bescheidensten CEO-Gehälter betitelt wurde.

Beschluss: Die Generalversammlung genehmigt die Vergütung des Verwaltungsrats mit grossem Mehr (12'094'945 Ja und 2'252'029 Nein).

Traktandum 4.2: Vergütung Gruppenleitung

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, die Vergütung der Gruppenleitung für das Geschäftsjahr 2016 im Betrag von gesamthaft CHF 3'700'000 zu genehmigen.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Beschluss: Die Generalversammlung genehmigt die Vergütung der Gruppenleitung mit grossem Mehr (14'272'269 Ja und 73'670 Nein).

Traktandum 4.3: Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2015

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, dass die Aktionäre den Vergütungsbericht 2015 in einer Konsultativabstimmung gutheissen.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Beschluss: Die Generalversammlung genehmigt den Vergütungsbericht 2015 mit grossem Mehr (13'760'591 Ja und 605'513 Nein).

Traktandum 5: Wahlen

Traktandum 5.1: Wiederwahlen in den Verwaltungsrat und Wahl des Präsidenten

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl sämtlicher bisheriger Mitglieder des Verwaltungsrats sowie von Dr. Hans-Peter Zehnder als Präsident des Verwaltungsrats, jeweils für eine Amtsdauer von 1 Jahr, d.h. bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Seitens der Aktionäre erfolgen keine Wortmeldungen zu diesen Anträgen. Die Wahlen werden einzeln durchgeführt.

Traktandum 5.1.1 Wiederwahl von Dr. Hans-Peter Zehnder als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats

Beschluss: Dr. Hans-Peter Zehnder wird mit grossem Mehr wiedergewählt (12'791'385 Ja und 1'615'305 Nein).

Traktandum 5.1.2 Wiederwahl von Thomas Benz

Beschluss: Thomas Benz wird mit grossem Mehr wiedergewählt (12'592'362 Ja und 1'815'923 Nein).

Traktandum 5.1.3 Wiederwahl von Dr. Urs Buchmann

Beschluss: Dr. Urs Buchmann wird mit grossem Mehr wiedergewählt (12'892'158 Ja und 1'516'127 Nein).

Traktandum 5.1.4 Wiederwahl von Riet Cadonau

Beschluss: Riet Cadonau wird mit grossem Mehr wiedergewählt (14'395'376 Ja und 12'909 Nein).

Traktandum 5.1.5 Wiederwahl von Enrico Tissi

Beschluss: Enrico Tissi wird mit grossem Mehr wiedergewählt (12'723'572 Ja und 1'684'713 Nein).

Traktandum 5.2: Wahlen in den Verwaltungsrat

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, Jörg Walther und Milva Zehnder als neue Mitglieder des Verwaltungsrats zu wählen, jeweils für eine Amtsdauer von 1 Jahr, d.h. bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Seitens der Aktionäre erfolgen keine Wortmeldungen zu diesen Anträgen. Die Wahlen werden einzeln durchgeführt.

Traktandum 5.2.1 Wahl von Jörg Walther

Beschluss: Jörg Walther wird mit grossem Mehr gewählt (14'382'220 Ja und 23'077 Nein).

Traktandum 5.2.2 Wahl von Milva Zehnder

Beschluss: Milva Zehnder wird mit grossem Mehr gewählt (12'897'821 und 1'507'891 Nein).

Traktandum 5.3: Wiederwahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Thomas Benz, Dr. Urs Buchmann und Enrico Tissi als Mitglieder des Vergütungsausschusses, jeweils für eine Amtsdauer von 1 Jahr, d.h. bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Seitens der Aktionäre erfolgen keine Wortmeldungen zu diesen Anträgen. Die Wahlen werden einzeln durchgeführt.

Traktandum 5.3.1 Wiederwahl von Thomas Benz

Beschluss: Thomas Benz wird mit grossem Mehr wiedergewählt (12'475'345 Ja und 1'931'073 Nein).

Traktandum 5.3.2 Wiederwahl von Dr. Urs Buchmann

Beschluss: Dr. Urs Buchmann wird mit grossem Mehr wiedergewählt (12'881'548 Ja und 1'524'945 Nein).

Traktandum 5.3.3 Wiederwahl von Enrico Tissi

Beschluss: Enrico Tissi wird mit grossem Mehr wiedergewählt (12'566'498 Ja und 1'839'995 Nein).

Traktandum 5.4: Wiederwahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Werner Schib, Rechtsanwalt und Notar, SwissLegal (Aarau), Jurastrasse 4, 5001 Aarau, als unabhängiger Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Seitens der Aktionäre erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Antrag.

Beschluss: Werner Schib wird mit grossem Mehr wiedergewählt (14'407'278 Ja und 2'690 Nein).

Traktandum 5.5: Wiederwahl der Revisionsstelle

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der KPMG AG, Zug, als Revisionsstelle der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016.

Seitens der Aktionäre erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Antrag.

Beschluss: Die KPMG AG, Zug, wird mit grossem Mehr wiedergewählt (14'251'503 Ja und 157'700 Nein).

Der Präsident informiert die versammelten Aktionärinnen, Aktionäre und Gäste über das Datum der nächsten ordentlichen Generalversammlung, die am Donnerstag, 6. April 2017, wiederum in Suhr stattfinden wird und lädt alle ein, die ersten Schritte auf dem "Weg nach oben" zu gehen – d.h. die paar wenigen Treppenstufen hinauf ins Foyer – zum Apéro riche. Zu diesem informellen Teil der Generalversammlung wünscht er viel Vergnügen, angeregte Gespräche und interessante Begegnungen. Er erklärt die ordentliche Generalversammlung 2016 als geschlossen.

Schluss der Generalversammlung ist um 18.00 Uhr.

Der Präsident:

Dr. Hans-Peter Zehnder

Die Protokollführerin:

Elisabeth Oberli